



Winzerla

Hunde im Wohngebiet – ein großes Thema



Im Vorfeld dieser Ausgabe wurden wir vom Stadtteilbüro mehrfach mit Fragen zum Thema „Hund“ konfrontiert. Im Sommer sind tatsächlich verschiedene Dinge passiert, die einer sachlichen Aufarbeitung bedürfen. Ein Thema waren die

Hundegiftködern, die in Winzerla ausgelegt worden sind. Der oder die Täter sind aktuell nicht ermittelt. Ein Bürgerhinweis wurde als Anzeige erfasst, da es eine Straftat ist. Die Polizei kann nur ermitteln, wenn Anzeige gestellt wurde. Einige Hundebesitzer schlossen sich zusammen, informierten per Aushang und App „Dog Guard“ über die Giftködern. Der Fall um den toten gebissenen Hund in Winzerla wurde bereits in der Lokalpresse dargestellt. Wir haben im Fachdienst Kommunale Ordnung nachgefragt, welche Möglichkeiten die Behörden haben (Seite 3). Ein anderes Konfliktfeld waren unangelegte Hunde und Menschen, die Angst vor Hunden haben bzw. Orte, die von Leuten gemieden wurden, da dort mehrere Hunde regelmäßig unangelegt umherliefen (z. B. am Wäscheplatz in der Brechtstraße). Es wurde auch beschrieben, wie Hundebesitzer die Bitte ignorierten, ihren Hund anzuleinen. Das mag banal klingen, doch je nach Hund und Situation (z. B. beim Spaziergang mit Kleinkindern) können dadurch bedrohliche Situationen entstehen. Wer rechtliche Sicherheit braucht, sei auf §13 der „Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Jena“ verwiesen, da steht alles ausführlich beschrieben. Aus meiner Sicht sind diese Dinge jedoch vermeidbar, wenn man sein Tier mit der nötigen Umsicht und Vernunft hält und dazu gehört auch Verständnis für ängstlichere Menschen.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Ganz besondere Zuckertüten gebastelt

Winzerlaer Aktion fand großen Zuspruch



Fröhliche Kinder mit ihren selbstgebastelten Zuckertüten. Foto: Laudien

Auf den Aufruf zum Zuckertütenbasteln in der Stadtteilzeitung vom Juni hatten sich 15 Familien gemeldet. Zu den Bastelterminen sind wunderschöne Unikate entstanden. Während der Sommerferien wurden die Zuckertüten mit nützlichen Schultensilien wie Federmappen und Stiften und Süßigkeiten gefüllt. Zehn Kinder hatten zudem Bedarf an einem Schulranzen, der ebenfalls organisiert werden konnte. Besonderer Dank gilt hierbei den Sponsoren der AOK Plus, dem Büromarkt Böttcher, „Jenawohnen“ und

dem Ortsteilrat Winzerla. Ohne deren Unterstützung wäre die Aktion nicht möglich gewesen. Am 14. August vor dem Einschulungswochenende wurden die Ranzen und Zuckertüten im Rahmen eines kleinen Festes an die Familien übergeben und die Kinder konnten so gut ausgerüstet in das neue Schuljahr starten. Eine Wiederholung der Aktion im nächsten Jahr ist denkbar, verbindlich entscheiden werden wir vom Stadtteilbüro darüber Anfang 2020 im Rahmen der Jahresplanung. (mm)

„Gemeinsam anpacken“ in Winzerla

Am 14. September lädt die Bürgerstiftung Jena zum 15. Jenaer Freiwilligentag ein. In Winzerla werden fünf Aktionen angeboten und überall werden helfende Hände gesucht! Das Außengelände des Freizeitladens (1) oder des Jugendkellers „Tacheles“ (2) soll wieder auf Zack gebracht werden. Gemeinsam mit dem Stadtteilbüro und den Kindern des Kindergartens „Pustebume“ (3) können Sie in der Kita und an der Wasserachse Wände, Bänke und Spielgeräte streichen. Auch der Förderverein des Phyletischen Museums (4) braucht Unterstützung bei der Entfernung der lä-

tigen Zackschote auf den Wiesen um den „Hahngrund“. Die Stadtförstverwaltung (5) sucht Helfer für die Beseitigung von Müll und Grillüberresten im Steinbruch auf dem Mönchsberg. (mm)

Helfen Sie dabei, Winzerla attraktiver und schöner zu machen! Details zu diesen und anderen Mit-Mach-Aktionen, Informationen sowie Eindrücke der letzten Jahre unter www.buergerstiftung-jena.de
Kontakt: Telefon 6392920 oder E-Mail freiwilligenagentur@buergerstiftung-jena.de.

Trödelmarkt trifft Repariercafé

7. September: Programm am Rewe-Vorplatz

Am 7. September gibt es von 9 bis 13 Uhr den 9. Winzerlaer Tausch- und Trödelmarkt auf dem Platz um den Flößerbrunnen. Diesmal kann wieder der gesamte Platz inklusive der Holzumrandung um den Flößerbrunnen genutzt werden. Das Angebot ist weiterhin für Hobbytrödler gedacht (gewerbliche Trödler seien auf die Angebote im Stadtzentrum verwiesen). Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Das Stadtteilbüro als Veranstalter bittet zur besseren Planbarkeit um Anmeldung bis zum 5. September. Bitte beachten

Sie, die Veranstaltung ist erst ab 8 Uhr angemeldet. Wer vorher seinen Stand aufbaut, tut das auf eigenes Risiko. Diesmal wird es eine inhaltliche Neuerung geben. Das Team vom Repariercafé wird zur selben Zeit anwesend sein und mit seinem großen Bus (für Werkzeuge sämtlicher Art) anreisen. Aufgrund der Größe des Gefährts wird der Bus auf dem Parkplatz der Rewe-Kaufhalle stehen (Danke an Marktleiterin Ramona Roscher für die Genehmigung). Egal ob Elektro, Möbel, Textil, Fahrräder oder Mechanik: Das Team



schaut sich alles gern gemeinsam mit euch an. Sollten Teile defekt sein: bitte Ersatzteil mitbringen. Ausnahme: Smartphones sind in der Regel so gebaut, dass eine Reparatur außerhalb einer Fachwerkstatt schwierig bis unmöglich ist. Wir sind gespannt und wollen probieren, ob beide Angebote sich sinnvoll ergänzen. (mm)

Ruhestand: Interview mit Dagmar Zipfel



Blumen zum Abschied: Markus Meß und Dagmar Zipfel. Foto: Mehlich

Die kommissarische Schulleiterin der Galileoschule, Dagmar Zipfel, geht nach 39 Jahren in den Ruhestand. Nach 22 Jahren an der ehemaligen Fichteschule kam sie 2002 an die Winzerlaer Goethe- und Hölderlinschule (damals fusionierten beide Schulen). Im Schuljahr 2003/2004 wechselten alle Schüler und Lehrer an den neu sanierten Standort der heutigen Galileoschule. Dagmar Zipfel arbeitete dort als stellvertretende Schulleiterin und übernahm im letzten Schuljahr kommissarisch die Schulleitung.

Seit wann sind Sie Lehrerin?

Ich habe 1980 begonnen, als Lehrerin zu arbeiten. Bereits 1978 war ich als Praktikantin während des Studiums an der damaligen Friedrich-Wolf-Schule – der heutigen Galileoschule – in Winzerla tätig.

Weshalb sind Sie Lehrerin geworden?

Ich wollte schon immer, also seit dem Kindesalter, Lehrerin werden und habe mir nie etwas anderes vorstellen können.

Wo haben Sie studiert?

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Scheiden Sie mit Tränen aus dem Dienst oder sind Sie froh, in den Ruhestand gehen zu können?

Es ist eine Mischung aus beidem. Neben der einen oder anderen Träne bin ich froh, dass nun Andere die schwierigen Fragen lösen müssen, wie die Herausforderung, ausreichend Personal an der Schule zu gewährleisten. Ich bin jedoch bereit, diese Aufgaben loszulassen. Das ist ein guter Punkt und es ist schön, wenn man als Lehrer geht und noch den Respekt bei den Schülern hat.

Welche Pläne haben Sie für den Ruhestand?

Ich möchte mit meiner Enkelin, wie lange versprochen, wegfahren. Und ich möchte die Zeit nutzen, um mit meinem Mann zu reisen, ohne auf die Schulferien achten zu müssen. Für andere Hobbies wie Garten und Pflanzen aber auch das große Thema „100 Jahre Bauhaus“ wird nun mehr Zeit sein, worauf ich mich freue.

Wie viele Enkel haben Sie?

Ich habe drei Enkel, die in Baden-Württemberg leben. Bisher war es schwierig

Zeit zu finden sie zu besuchen, das wird nun deutlich einfacher.

Was ist Ihre schönste Erinnerung an die eigene Arbeit?

Da gab es viele Dinge, z. B. die erste Klasse die ich als Klassenlehrerin vom 5. Schuljahr bis zum Abschluss der 10. Klasse betreut habe, das war eine Superzeit. Außerdem die Arbeit als stellvertretende Schulleiterin mit Lehrerüberhang zu Beginn der 1990er Jahre. Da gab es viele Gestaltungsspielräume und mehr Möglichkeiten auf die Belange der Schüler einzugehen als heute.

Was war Ihre schlimmste Erfahrung?

Wenn ich zurückdenke war es die Zeit als feststand, dass die Fichteschule in Jena-Süd geschlossen wird und mir als stellvertretender Schulleiterin die Aufgabe oblag, die Schule stückweise „abzuwickeln“. Das war eine Zeit, in der mir oft die Motivation fehlte.

Wollen Sie noch etwas mitteilen?

Ich wünsche der Galileoschule, dass die Außenwahrnehmung im Stadtteil eine andere, eine bessere wird. Ich sehe wie viel Kraft und Energie die Kollegen investieren und habe tagtäglich erlebt, dass die Schule besser ist als ihr Ruf. Ich hoffe außerdem, dass sich die Personalsorgen, wie an vielen anderen Thüringer Schulen, lösen lassen. (Fragen: Markus Meß)



Ein Spielmobil für Winzerla

Freizeitladen erhält Hindernisparkour-Hüpfburg – Einweihung zum Ferienauftakt



Das Spielmobil des Freizeitladens wurde zum Ferienanfang in Empfang genommen. Foto: Laudien

Zum Ferienauftaktfest am Flößerbrunnen gab es ein buntes Gewusel und viele Kinder kamen zum Toben und Spielen. Ein guter Aufhänger für unseren Anhänger, den wir in Empfang nehmen konnten. Viel Zeit für Absprachen mit dem ifs (Institut für Stadt-

marketing Lorenz GmbH) wurde aufgewandt, da ausreichend Sponsoren gefunden werden mussten, um die Finanzierung des Anhängers samt riesiger „Hindernisparkour-Hüpfburg-Anlage“ zu sichern. Herzlichsten Dank! Zur feierlichen Übergabe und dem

ersten Aufbau kamen neben unzähligen Familien, Kindern und Bewohnern Winzerlas zahlreiche Sponsoren, Vertreter des Fachdienstes Jugend und Bildung sowie Dezernent Eberhardt Hertzsch. Dieser richtete freundliche Worte an den Stadtteil und dessen Akteure, die seit Jahren für die selbstbestimmte Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen eintreten. Besonderer Dank gebührt außerdem den unterstützenden Projekten, die das Fest mit unterschiedlichsten Angeboten zu einem kurzweiligen Tag im Stadtteil gestalten haben: Stadtteilbüro Winzerla, Jugendzentrum „Hugo“, Streetwork Lobeda und Winzerla, Ramona Roscher vom Rewe Winzerla, Verein „Bildungsbrücke“, Freizeitladen Winzerla inklusive Förderverein.

Die „Hindernisparkour-Hüpfburg-Anlage“ soll in Winzerla auch anderen Institutionen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt werden. Die Modalitäten werden aktuell geklärt. Anfragen hierzu bitte per E-Mail an: support@freizeitladen.com (Johan Kittel)

Ein Alptraum für Hundehalter

Hundeangriff in Winzerla hatte schwerwiegende Folgen

Das war ein Alptraum für eine Hundehalterin in Winzerla: Wie der Tageszeitung vom 8. August zu entnehmen war, kam es am 3. August zu einem Angriff auf ihren Chihuahua. Das Hündchen sei von einer argentinischen Dogge angegriffen und tödlich verletzt worden. Die herbeigerufene Polizei habe erklärt, dass in solchen Fällen das Ordnungsamt zuständig sei, da es sich formaljuristisch um die Konstellation „Sache tötet Sache“ handelte. Dem Beitrag war zu entnehmen, dass es sich um einen aggressiven Hund handelt. Zudem war zu erfahren, dass im Stadtgebiet Jena keineswegs Leinenzwang für Hunde besteht.

In Grün- und Parkanlagen dürfen Hunde nur an der Leine geführt werden. Im Bereich der Fußgängerzonen ein-

schließlich des Marktplatzes, in verkehrsberuhigten Bereichen, auf Märkten, bei Umzügen, Veranstaltungen und Festen sind Hunde stets an einer reißfesten, höchstens 1,20 m langen Leine zu führen. Die Person, die den Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein, das Tier körperlich zu beherrschen. Bissige Hunde müssen auf Straßen und in öffentlichen Anlagen zum Schutz von Mensch und Tier stets an der Leine geführt werden und einen bisssicheren Maulkorb tragen. Im Falle des Hundes aus Winzerla, sagte Petra Timpe vom Fachdienst Kommunale Ordnung, kann die Stadt Jena nach ordnungsgemäßer Anzeige des Vorfalls den Besitzern des Hundes Auflagen erteilen.

Wie sollte man sich grundsätzlich ver-

halten, wenn der eigene Hund von einem anderen Hund verletzt wird? Im Regelfall haben die Besitzer des anderen Hundes eine Versicherung, die in solchen Situationen anfallende Tierarztkosten übernimmt. Für den Fall, dass Besitzer eines Hundes sich so verhalten, dass dieser regelmäßig eine Gefahr für andere Hunde wird, bedarf es einer Anzeige bei der Stadt. Nur in diesem Fall kann die Ordnungsbehörde tätig werden. Kontakt: Petra Timpe, Telefon 492537, E-Mail: petra.timpe@jena.de. Als Auflagen für uneinsichtige Hundehalter kann die Behörde Leinenzwang und das Tragen eines Maulkorbes anordnen. Im Gefahrenfall können Hunde eingezogen werden, über die erteilten Auflagen wachen Außen-dienstmitarbeiter. (mm)

Immer eng verbunden mit der Natur

Der Waldkindergarten Winzerla wurde 20 Jahre alt



Auf in den Wald! Foto: privat

Angefangen hat es 1999 mit zwei Erziehern, deren eigenen Kindern und Eltern, die für ihre Kinder eine konzeptionelle Alternative zu den damals existierenden Kindergärten suchten. Mittlerweile ist der Verein „Waldkinder Jena“ Träger von zwei Waldkindergärten, einem in Winzerla und einem in Jena-Nord. In Winzerla ist die Kinderzahl von ehemals zehn auf 59 und das Team von zwei auf zwölf Erzieher gewachsen. Was zeichnet nun einen

Waldkindergarten aus? Vor allem ist es das Miteinander, das Eingebundensein der Eltern, betont Kristina Heinzle, die seit 2010 als Erzieherin im Waldkindergarten tätig ist. Und als zweite Säule sieht sie die Verbindung zur Natur. Mit den Großen – im Alter von drei bis sechs Jahren – geht es jeden Tag in den Wald. Heinzle sieht den Wald als Lehrmeister und das tägliche Erleben der Natur als eine wunderbare Herausforderung, für Erzieher und Kinder gleichermaßen. „Wir müssen sehr flexibel sein, beim Erkunden des Waldes und was das Wetter betrifft.“ Neben der wetterfesten Kleidung gehört u. a. ein Schnitzmesser zur Ausrüstung. Ziel der morgendlichen Erkundungstouren durch den Wald sind spezielle Plätze wie z. B. der Steinbruch, die Knochenwiese oder die Sonnenwiese. Im Steinbruch können Steine geklopft werden und im Wald wird mit Naturmaterialien gespielt oder etwa ein Waldsofa gebaut. Mirko Müller, eben-

falls Erzieher und von Anfang an dabei, sieht in der Natur den idealen Freiraum, in dem sich die Kinder entfalten und kreativ sein können. Das fördere die Selbstwirksamkeit der Kinder, sie machen das, was sie selbst interessiert und erreichen ihre Ziele durch eigenes Tun, fügt Heinzle hinzu. Für sie ist die Beziehungsarbeit zu den Kindern, aber auch zu den Familien und im Team ausschlaggebend für ein wohlwollendes Miteinander. Die Beziehung zur Natur wird auch mit mehreren Festen im Jahreslauf gefeiert. So erleben die Kinder bewusst den Jahreslauf, indem z. B. der Winter „ausgetrieben“ wird und der Sommer bzw. Frühling die Regentschaft übernimmt. Dieser Part wird durch die Eltern personalisiert und erlebbar gemacht. Wichtig sind auch Rituale, z. B. der Übergang zu neuen Lebensabschnitten, vom Kindergarten in die Schule, der bewusst vollzogen wird. Bis heute sind viele Kinder durch das „Tor des Waldes“ geschritten. (am)

Projekt „Winzerberge“ wurde fertiggestellt

WG „Carl Zeiss“ investierte über 20 Millionen Euro - Bauabschlussfest im August



Ein neuer Spielplatz an der Bauersfeldstraße gehört zum Projekt „Winzerberge“. Foto: Jahns

Ein großes Bauabschlussfest wurde Anfang August in Winzerla gefeiert. Die WG „Carl Zeiss“ hatte die Bewohner der „Winzerberge“ eingeladen, das Ende der Sanierungs- und Umbauarbeiten gebührend zu feiern. Wie Axel

Hermann, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft, sagte, seien über 20 Millionen Euro in die „Winzerberge“ geflossen. Aufwendig und teuer seien besonders die Grundrissänderungen gewesen, zugleich Voraussetzung,

um den Mietern moderne Wohnungen anbieten zu können. Das Projekt „Winzerberge“ wurde 2013 begonnen, nachdem es gemeinsam mit „jenawohnen“ einen Architektenwettbewerb gegeben hatte. „Gefreut hat uns, dass nach Baufertigstellung der einzelnen Bauabschnitte in kurzer Zeit alle 309 Wohnungen vergeben waren“, sagte Iris Hippauf, Vorstand bei der WG. Dank großzügiger Familienwohnungen seien sogar neue Mitglieder gewonnen worden.

In Winzerla gehören 1.980 Wohnungen zum Bestand der WG „Carl Zeiss“. Bereits in den 1990er Jahren war ein Teil des Bestandes modernisiert worden. Insgesamt verfügt die Genossenschaft über 6.280 Wohneinheiten in Jena und dem Umland. Mit über 12.500 Mitgliedern ist sie die größte Wohnungsgenossenschaft in der Region. (sl)



Gartensprechzeit diesmal am Freitag

Aufgrund des Paralleltermins „Freiwilligentag“ gibt es die nächste Sprechzeit des Stadtteilgartens Winzerla ausnahmsweise statt Samstag schon am Freitag, **13.9.** in der Zeit von **15 bis 17 Uhr** am Wohnwagen des Gartens. Neben der Besprechung aktueller Fragen werden wir uns der Blumenflächen annehmen. Interessierte sind willkommen.

Frauentreff im „Tacheles“

Am **25.9. ab 16 Uhr** gibt es den nächsten Frauentreff im „Tacheles“ (Anna-Siemsen-Straße 1). Es wird über „Frauengesundheit“ gesprochen, Informationen via Aushang. Es werden außerdem Kaffee, Kuchen und Abendessen angeboten. Kinder können gern mitkommen. Mehr Infos unter: frauentreff.blogspot.de

Volkssolidarität Winzerla

Am **19.9.** gibt es nach dem Kaffeeklatsch beim Bingo **ab 14 Uhr** tolle Preise zu gewinnen.

Am **26.9. ab 12 Uhr** gibt es Mittagessen, es folgt der Kaffeeklatsch und danach wird ein Videofilm zu Irland von Herrn Wiskandt gezeigt. Informationen zum Monatsprogramm erhalten Sie bei Petra Kolodziej: Telefon **3107405**.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Gottesdienste im September:

1.9. 10 Uhr Kirche Winzerla, **10 Uhr** Familienkirche in Nord (Simon-Petri-Haus/Abfahrt **9.10 Uhr** in Winzerla), **8.9. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **15.9. 14 Uhr** Treffen mit den Chören des Kirchenkreises in Burgau, **17 Uhr** Kirche Burgau Zentraler GD mit Musik, **22.9. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **29.9. 10 Uhr** Kirche Winzerla mit Abendmahl, **17 Uhr** Kirche Ammerbach Erntedank, **16 Uhr** Kirche Burgau Konzert der MKS (Bläsergruppe), **18 Uhr** Kirche Burgau Sonntagsausklang. Im Seniorenheim am Kleintal wird am **27.9. ab 9.45 Uhr** ein Gottesdienst gefeiert. Kino in der Gemeinde gibt es am **20.9. ab 19.30 Uhr**, gezeigt wird der Film „Naomis Reise“. Seniorennachmittage gibt es am **11. und 25.9.** jeweils um **14.30 Uhr** im Gemeindezentrum, Anna-Siemsen-Straße 1.

Volkshochschulprogramm erhältlich

Das neue Programm der Volkshochschule Jena für das Wintersemester 2019/2020 ist in gedruckter Form ab sofort kostenlos im Stadtteilbüro erhältlich.

„Notausgang“ im Stadtteilbüro zu kaufen

Die aktuelle Ausgabe der Jenaer Straßenzeitung „Notausgang“ mit dem Titel: „Arme Stadt? Jena; Armutsprävention ist Stadtpolitik“, ist im Stadtteilbüro zu bekommen. Der Unkostenbeitrag pro Zeitung beträgt 1,60 Euro, davon kommen 80 Cent dem Winzerlaer Verkäufer Matthias Treffs zu Gute.

Projekt „Zuckerwiese“: Ideen sind willkommen

Am **28. August** (nach Redaktionsschluss) fand ein „Picknick“ als erstes Bürgertreffen zur Umgestaltung der Wiese oberhalb der Friedrich-Zucker-Straße statt, Informationen dazu in der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung. Zu diesem Projekt wird es dieses und nächstes Jahr weitere öffentliche Planungstreffen geben, das nächste am **23. Oktober ab 17 Uhr** in der Schillerschule. Jeder Bürger hat zudem die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge per Mail, Post oder persönlich dem Stadtteilbüro mitzuteilen.

Das Winzerlaer Integrationsprojekt ELLi wurde beendet

Das Integrationsprojekt „ELLi“ vom Stadtteilbüro/Verein „mittendrin“ ist im Juli nach drei Jahren Förderung durch das BAMF ausgelaufen. Die Teilprojekte Nähwerkstatt (donnerstags **14 bis 18 Uhr**), Sprachcafé (neu, alle zwei Wochen donnerstags **14 bis 18 Uhr**), gemeinsam Kochen (einmal im Monat) und Gitarre (Gruppenunterricht montags **17 bis 18 Uhr**) werden bis Ende des Jahres 2019 verbindlich durch das Stadtteilbüro und mit Mitteln aus dem Programm „Soziale“ Stadt fortgeführt.

Gesprächsrunden zum Jubiläum 50 Jahre Winzerla fallen aus

Die auf dem Stadtteilbüro-Flyer angekündigten Gesprächsrunden zu 50 Jahre Winzerla fallen aus. Die dort angekündigten Gesprächsrunden zu 50 Jahre Winzerla am 4. und 25. September werden aus organisatorischen Gründen verschoben. Wir starten dafür

im März 2020 mit einem Gesprächskreis über Winzerla.

Vollsperrung der Schrödingerstraße ab Mitte September

Die Schrödingerstraße in Winzerla wird voraussichtlich ab 16. September wegen anstehender Bauarbeiten voll gesperrt. Dann gilt für die Buslinie 12 ein Ersatzfahrplan, der Anfang September im Stadtteilbüro erhältlich sein wird. Genauere Informationen etwa über die Dauer der Vollsperrung lagen zum Redaktionsschluss nicht vor; sie werden in Kürze auf www.winzerla.com und in den Schaukästen im Stadtteil zu finden sein.

Wieder eine Pilzausstellung im Forsthaus Jena

Die Pilzgruppe Jena und Mitglieder der Thüringer Arbeitsgemeinschaft für Mykologie präsentieren am **29.9. von 10 bis 17 Uhr** eine Pilzausstellung im Saal des Forsthauses. Eine große Auswahl von Pilzen aus der Umgebung wird gezeigt, ein Bereich ist für Kinder vorgesehen; es gibt dort ein Mikroskop, Malen und Basteln rings um das Thema Pilze. Pilzkundige sind dabei, die bei der Sortenbestimmung Hilfestellung geben können.

Bei Interesse besteht zudem die Möglichkeit, eine Exkursion zum Forsthaus zu unternehmen, Treffpunkt ist **9.30 Uhr** am Seidelparkplatz. Interessenten bitte bei Heike Schneider melden, Telefon **0175 3476815**.

Beratung von „Ein Dach für Alle“ und Stromspar-Check

In der Begegnungsstätte der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ (Ernst-Zielinski-Straße 18) werden jeden Donnerstag durch den Verein „Ein Dach für Alle“ von **8 bis 10 Uhr** Beratungen zu sämtlichen sozialen Fragen angeboten.

Die Caritas ist im Anschluss von **10 bis 12 Uhr** mit ihrem Team vom Stromspar-Check vor Ort. Hierbei besteht die Möglichkeit, dass Menschen, die wenig Geld haben oder z. B. ALG II, Sozialhilfe, eine geringe Rente oder ähnliches erhalten, beraten werden und kostenlos „Strom- und Wassersparhelfer“ zu Hause eingebaut bekommen. Beispiele dafür können im Technikoffen gezeigt werden. Diese Angebote sind für alle Interessierten kostenfrei nutzbar.

Aus dem Ortsteilrat



Liebe Winzerlaer,

wie jedes Jahr wurde die Keramik an der Obmaritzer Straße mit Unterstützung durch den Eigenbetrieb KSJ mit Blumen neu bepflanzt. Seit 2009 können sich die Winzerlaer an diesem Anblick erfreuen. Besonders in den beiden letzten Sommern war es sehr heiß und es gab

wenig Regen, so dass die Pflanzen nicht gerade ansehnlich aussahen. Vertrocknete Pflanzen, keine Blüte mehr zu sehen, das ist die Folge. Meine Frau und ich bemühen uns zu gießen, soweit wir es einrichten können. Allein das ist nicht immer ausreichend. Ich hatte in der Vergangenheit immer wieder über die Stadtteilzeitung angefragt, ob Anwohner beim regelmäßigen Gießen helfen könnten. Leider ohne Erfolg. Daher nochmals meine dringliche Bitte, dass die direkten Anwohner in der Obmaritzer Straße in der Zukunft sich wenigstens zwei Mal in der Woche bereit erklären könnten, beim Gießen zu helfen. Es wäre schade, wenn die neuerrichtete Keramik zukünftig verwildert. Jeder erfreut sich daran, doch keiner hilft bisher.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Der Ortsteilrat tagt

Die zweite Sitzung des neugewählten Ortsteilrates (OTR) beginnt am 11. September um 18 Uhr in den Räumen des Ortsteilrates, Anna-Siemsen-Straße 45. Themen sind u. a. 50 Jahre Winzerla 2020 und Beteiligung OTR, Schwerpunkte der künftigen Sitzungen und aktuelle Anfragen an den OTR. Die weiteren Termine des OTR in diesem Jahr sind der 14. Oktober, der 11. November und der 11. Dezember.

Konstituierende Sitzung des Ortsteilrates im Juli

In der ersten Sitzung des Ortsteilrates (OTR) wurden die stellvertretenden Ortsteilbürgermeister gewählt. Der OTR hat sich dafür ausgesprochen, drei Stellvertreter zu wählen, um künftig eine kontinuierliche Vertretung zu gewährleisten. Sechs Kandidaten haben sich beworben. Gewählt wurden Julia Langhammer, Marcus Komann und Markus Meß. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit nicht nur mit den Stellvertretern, sondern besonders mit dem neugewählten OTR. In den kommenden fünf Jahren stehen schon jetzt einige Aufgaben vor uns und ich hoffe, dass wir diese gemeinsam bewältigen. Es gab die Vorstellung einiger Ortsteilräte, dass der OTR für alles im Ortsteil zuständig sei. Daher war es für mich wichtig aufzuzeigen, in welchem Rahmen der Kommunalordnung ein OTR handeln kann. Das bedeutet nicht, dass nicht auch darüber hinaus Lösungen gefunden werden müssen, um das soziale Zusammenleben im Ortsteil mit Bürgern, Vereinen, Verbänden und den vielen weiteren Akteuren zu gestalten. Weiterhin wurden erste Beschlüsse gefasst, um Jubiläen und auch das Weihnachtsbaumschmücken in Zukunft weiter zu unterstützen. In den kommenden Sitzungen werden die ersten inhaltlichen Themen besprochen und hier wird sich zeigen, welche Prioritäten dem OTR wichtig sind.

NÄHERE INFORMATIONEN:

www.otr-winzerla.com

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: **03641 507520** (während der Sprechzeiten)

otb-winzerla@jena.de

Richtigstellung: Garagengemeinschaften vermitteln

In der Juli-Ausgabe der Stadtteilzeitung ist uns ein Fehler unterlaufen. Die meisten Grundstücke der Winzerlaer Garagenkomplexe sind im Besitz des städtischen Eigenbetriebs KIJ. Es bestehen jedoch Pachtverträge mit diversen Garagengemeinschaften. Diese besondere Konstellation ergab sich, weil manche Garagen in Eigenleistung vor der Wende erbaut worden sind. Insgesamt 345 Garagen in Winzerla stehen auf KIJ-Grundstücken. Die Nutzer in den Garagengemeinschaften, die ihre Garage nicht mehr selbst benötigen, suchen meist selbständig Nachmieter, sodass selten Leerstände entstehen. Für Verwirrung sorgten in der letzten Stadtteilzeitung bei den Lesern offenkundig die Zahlen zu den Garagenstandorten. Angegeben war die Zahl der Garagenkomplexe, nicht die Zahl der freien Garagen.

Die jeweiligen Ansprechpartner der Garagengemeinschaft sind bekannt, können jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen von KIJ nicht veröffentlicht werden. Für zwei Garagenkomplexe in Winzerla ist KIJ direkt zuständig. Hier haben interessierte Bürger die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Sollten Sie Bedarf an einer Garage haben, so können Sie Fabian Prüfer (Mitarbeiter Flächenmanagement KIJ) Ihr Interesse per E-Mail (fabian.pruerfer@jena.de) oder telefonisch 497036 mitteilen. Wir bitten, die Missverständnisse zu entschuldigen! (Moritz Jahns)

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag	11 bis 14 Uhr
Dienstag	9 bis 14 Uhr
Mittwoch	9 bis 17 Uhr
Donnerstag	9 bis 14 Uhr
Freitag	geschlossen

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571

info@winzerla.com, www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)

Auflage: 7.000 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: Briefdienst Jena

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 4. Oktober 2019

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena